

vorwärts EXTRA



ENTLASTUNG FÜR JUNGE FAMILIEN

KOALITIONSAUSSCHUSS. Die Küstenkoalition hat die politischen Weichen für die Zukunft gestellt. Trotz Schuldenbremse werden Schwerpunkte gesetzt.

Die Küstenkoalition aus SPD, Bündnis 90/Die Grünen und dem SSW regiert seit 2012 Schleswig-Holstein. Viele Vorhaben des Koalitionsvertrags wurden in den vergangenen rund drei Jahren bereits umgesetzt. Am 7. Juli vereinbarte der Koalitionsausschuss die Ziele für die kommenden Jahre.

SPD-Landesvorsitzender Ralf Stegner: „Unsere Beschlüsse demonstrieren den Gestaltungswillen der Küstenkoalition. Wir haben Ideen für unser Land und entwickeln Perspektiven, die noch über die laufende Legislaturperiode hinausgehen.“

100 Euro monatlich pro Krippenkind

Ein Schwerpunkt bleibt die Familienförderung: Ab dem Jahr 2017 werden Familien mit Kindern in einer Krippe pro Kind um monatlich 100 Euro bei den Gebüh-

ren entlastet werden. „Damit kommen wir unserem großen Ziel der gebührenfreien Bildung von der Kita bis zur Uni deutlich näher“, freut sich Ralf Stegner.

Schleswig-Holstein gibt so viel Geld für Kita-Plätze aus wie noch nie: Im Jahr 2015 werden mehr als 51 Millionen Euro Bundes- und Landeszuschüsse für die Kita-Betriebskosten im Bereich der Betreuung der unter Dreijährigen bereit gestellt.

Auch in die Qualität der Kindergärten wird investiert. Mit zusätzlichen Mitteln soll mehr pädagogisches Personal eingestellt werden. Die Mittel für die Sprachförderung in Kindertagesstätten werden ab 2016 um jährlich zwei Millionen Euro aufgestockt.

Mehr Geld für die Hochschulen

Die Grundfinanzierung der Hochschulen wird ab

2016 um zehn Millionen Euro steigen und in den Jahre 2017 und 2018 um jährlich weitere fünf Millionen. Mit dem Haushalt 2019 soll eine Erhöhung der Grundfinanzierung um insgesamt 25 Millionen erreicht werden. 2019 besteht wegen des doppelten Abiturjahrgangs der größte Bedarf.

Personalentwicklung

Eine gezielte Personalentwicklung ist Teil der Nachwuchsförderung der Landesregierung. Ab 2016 werden die Einstiegsbesoldungen der Beamten in Polizei, Justiz und Finanzverwaltung erhöht.

Mit dem neuen Infrastrukturprogramm IMPULS 2030 wird der Sanierungsstau bis 2030 vollständig abgebaut. Das Programm wird um 115 Millionen Euro für neue Investitionen, klimaneutrale Liegenschaften und Digitale Agenda ergänzt. ■



MARTIN SCHULZ

KONGRESS

GERECHTIGKEIT HEUTE

19. SEPTEMBER 2015, 10.00 UHR
KIEL, BUSINESSLOUNGE IN
DER SPARKASSENARENA

MARTIN SCHULZ

PRÄSIDENT DES
EUROPÄISCHEN PARLAMENTS
RALF STEGNER
SPD-LANDESVORSITZENDER

DISKUSSION – FOREN – TALKRUNDE
Um Anmeldung wird gebeten bis zum
16. September: nina.thielscher@spd.de

SPD-SH.DE/GERECHTIGKEITHEUTE



Alte Haustierrassen zum anfassen: Die Poitou-Esel der „Arche Warder“ mit Parkdirektor Prof. Fröhlich, Landtagsabgeordneter Kirsten Eickhoff-Weber, Fraktionsvorsitzendem Dr. Ralf Stegner und Bundestagsabgeordneter und Tierärztin Dr. Karin Thissen (v.l.).

TIERSCHUTZ UND TIERWOHL

Der Schutz und das Wohl der Tiere waren Themenschwerpunkte der diesjährigen Sommerreise des Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion, Dr. Ralf Stegner, vom 20. bis 24. Juli. Besuche von Einrichtungen und Firmen, Gespräche mit Verbänden und in Betrieben standen dabei auf dem Programm. Begleitet wurde Ralf Stegner vielfach von seiner Stellvertreterin und agrarpolitischen Spre-

cherin Kirsten Eickhoff-Weber, der umweltpolitischen Sprecherin Sandra Redmann sowie örtlichen SPD-Wahlkreisabgeordneten des Landtages, des Bundestags, des Europaparlamentes und der örtlichen Partei.

Auf dem Besuchsprogramm standen unter anderem die Tierparks Neumünster, Eekholt und Arche Warder, aber auch landwirtschaftliche Betriebe, die artgerechte Tierhaltung betrei-

ben. Über tiermedizinische Produkte informierte die Firma Bayer HealthCare.

Ein Besuch im Tierheim Uhlenkrog in Kiel und Gespräche mit dem Landesverband Schleswig-Holstein des Deutschen Tierschutzbundes machten die Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit im Tierschutz deutlich. An der Westküste standen der Nationalpark Wattenmeer und die Seehundstation Friedrichs-koog auf dem Programm. ■

SEIN VERMÄCHTNIS: WANDEL DURCH ANNÄHERUNG

SPD-Landesvorsitzender Ralf Stegner zum Tod von Egon Bahr.

Egon Bahr ist tot. Die SPD trauert. Nicht nur, weil Egon ein fabelhafter Mensch war, wie gerade wir in Schleswig-Holstein erleben durften. Er war von 1976 bis 1990 Bundestagsabgeordneter im Wahlkreis Flensburg-Schleswig.

Nicht nur, weil die historische Zusammenarbeit von Willy Brandt und Egon Bahr in den düsteren Jahren des Kalten Krieges einen visionären Neubeginn verhieß: „Wandel durch Annä-

herung“. Hunderttausende neuer Mitglieder sind deshalb in den 1970er Jahren in die SPD geströmt.

Wir trauern nicht nur, weil er ein brillanter Denker, Unterhändler und weitsichtiger Architekt sozialdemo-

» Die Lücke, die Egon Bahr hinterlässt, ist nur schwer zu füllen! «

kratischer Außen- und Sicherheitspolitik Politik war.

Unsere Trauer ist deshalb so groß, weil niemand weiß, wie die Lücke, die Egon Bahr hinterlässt, geschlossen

werden könnte. Denn bis in die letzten Tage seines Lebens blieb er ein wichtiger Rat- und Impulsgeber – in Schleswig-Holstein zuletzt auf unserer Veranstaltung „Friedenspolitik heute“ im Juni 2014.

Die erfolgreiche Entspannungs- und Friedenspolitik von Brandt und Bahr, die 1989 mit der deutschen Einheit an ihr Ziel gelangt ist, hat viele Millionen Wählerinnen und Wähler mobilisiert. Diese Politik musste gegen erbitterte Widerstände und heftigste Anfeindungen von CDU/CSU, Vertriebenenverbänden und Springer-Verlag durchgesetzt werden.

In der Welt von heute sehen wir gefährliche Ent-



FOTO: THORSTEN WULFF

Egon Bahr und Ralf Stegner im November 2013 bei einer Gedenkveranstaltung zum 100. Geburtstag Willy Brandts in Lübeck.

wicklungen. Mit der Ukraine-Krise hat eine neue Phase der Konfrontation zwischen Ost und West begonnen. In Ostasien brechen alte Konflikte wieder auf. Weite Teile des Nahen und Mittleren Ostens stehen in Flammen und sind weitgehend zerstört. Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht – vor ruchlosen Diktaturen, vor Folter, vor Kriegen. Viele suchen bei uns Schutz und bessere Perspektiven für ihre Familie und ihre Kinder.

Egon Bahr hat uns auch beigebracht, dass man mit denen reden und Frieden schließen muss, die gerade nicht alle eigenen Werte und Überzeugungen teilen. Das wäre heute eine wichtige Lehre, wenn man in die Ukraine, nach Nahost oder in andere Krisenregionen der Welt schaut.

Die Lücke, die Egon Bahr hinterlässt, ist nur schwer zu füllen. Aber wir alle können das, was er vorgedacht und vorgemacht hat, weiterführen. ■

Der SPD-Landesverband Schleswig-Holstein trauert um

Egon Bahr

* 18.03.1922 — † 19.08.2015

Egon Bahr war ein großer Sozialdemokrat, kluger Friedenspolitiker und engagierter Europäer. Der frühere Bundesminister, Weggefährte, Berater und Freund Willy Brandts war der Architekt der Ost- und Entspannungspolitik der 1970er Jahre, die mit der Deutschen Einheit an ihr Ziel gelangt ist.

Der frühere Flensburger Bundestagsabgeordnete ist seiner Nord SPD immer verbunden geblieben. Er hat uns gelehrt, dass man Frieden gerade mit denen schließen muss, mit denen man nicht alle Überzeugungen teilt.

Egon Bahr hat sich um Deutschland verdient gemacht. Er ist vielen ein Vorbild. Dieser unermüdlige Streiter für Frieden und Entspannung in der Welt wird nicht nur den Sozialdemokraten fehlen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Ralf Stegner
SPD-Landesvorsitzender

Simone Lange
SPD-Kreisvorsitzende
Flensburg

Ralf Wrobel
SPD-Kreisvorsitzender
Schleswig-Flensburg

SEMINAR FÜR JUNGE FRAUEN

Am 10. und 11. Juli fand das zweite Frauenseminar der Jusos Schleswig-Holstein in Plön statt. Seit anderthalb Jahren fördert das „Frauenetzwerk“ Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Verbandes.

Den Auftakt des Seminars bildete ein Vortrag von Teresa Jütten, Sozialpolitikreferentin im AstA der Kieler Universität, zum Thema „Sexismus in der Werbung“. Am Samstagmorgen berichtete die Juso-Bundesvorsitzende Johanna Uekermann von ihren Erfahrungen als junge Frau in einer eher männlich geprägten Partei und über das Verhältnis von Jusos und SPD. Im letzten Teil des Seminars wurde es mit einem Debattentraining und Übungen zu Rhetorik und Argumentation noch einmal praktisch. ■

UNSER EUROPA

„Wir wollen ein Volk der guten Nachbarn sein“, sagte Willy Brandt in seiner Regierungserklärung 1969. Damit steht er im Geiste der Gründungsidee der Europäischen Union: den Frieden unter den europäischen Völkern zu sichern. Denn die EU ist ein Projekt der Demokratie, des Friedens und der Freiheit.

Den Frieden in Europa haben wir erreicht. Doch es zeigt sich, dass wir heute vor anderen Problemen stehen. In Deutschland und Europa ist in den letzten Jahren viel passiert: Bankenkrise. Grexit. Lampedusa. Wachsender Nationalismus. Heute müssen wir den sozialen Frieden in Europa erreichen.

Nicht nur bei uns in Deutschland öffnet sich die Schere zwischen Arm und

Reich weiter. Staatsverschuldung, Jugendarbeitslosigkeit, sinkende Löhne, eine Flüchtlingspolitik, die unser nicht würdig ist – diesen Problemen müssen wir uns stellen und endlich europaweit gemeinsame Lösungen und gemeinsame Standards entwickeln. Doch dafür müssen wir klären: Welches Europa möchten wir und was sind wir bereit, dafür zu geben?

Ich bin der Überzeugung: Europa darf nicht von Verwaltungsmitarbeitern, Bankern und Ökonomen geleitet werden. Wir brauchen ein Europa der Menschen, in dem die Politik entscheidet. Denn es geht um so viel mehr als nur ums Geld: um ein gemeinsames Europa, darum, eine gemeinsame Heimat tatsächlich zu leben.

Kritiker verbreiten die Vorstellung, es sei möglich, in eine überschaubare und verständliche Gesellschaft zurückzukehren. Doch wir können die vergangenen 25 Jahre nicht ignorieren. Es ist naiv zu glauben, dass wir die Entwicklungen anhalten oder zurückdrehen könnten. Die globalisierte Welt verändert sich weiter. Also lasst uns mitreden und mitgestalten – nach unseren Regeln und Maßstäben.

Griechenlandkrise, ein möglicher Austritt der Briten, die Ungarn treten die Pressefreiheit mit Füßen, junge Menschen entfremden sich durch Massenarbeitslosigkeit von der Demokratie. In diesen Zeiten müssen wir Haltung zeigen und uns für ein soziales und solidarisches Europa einsetzen. Weniger Natio-



FOTO: SUSIE KNOLL/SPD-PV

nalismus. Mehr Humanität in Flüchtlingsfragen. Gemeinsam für Frieden und Entspannung.

Nur ein solches Europa wird einer internationalen Partei wie der SPD gerecht. Und nur ein solches Europa ist zukunftsfähig!

Herzlich, euer Ralf Stegner

KORREKTUR

In unserer letzten Ausgabe hatte leider der Druckfehlerteufel zugeschlagen. Die Jubilare des Monats Juli standen versehentlich unter der Rubrik Mai. Wir bitten um Entschuldigung.

WIR GRATULIEREN IM AUGUST...

ZUM 100. GEBURTSTAG: Siegfried Mader, Osterrönfeld

ZUM 98. GEBURTSTAG: Frieda Neumann, Quickborn

ZUM 96. GEBURTSTAG: Berta Hahn, Barmstedt

ZUM 95. GEBURTSTAG: Paula Hess, Brokdorf

Hildegard Schramm, Malente

Hugo Walter, Barsbek

ZUM 94. GEBURTSTAG: Hermann Böhrnsen, Glücksburg

ZUM 93. GEBURTSTAG: Kurt Ehlers, Malente

ZUM 92. GEBURTSTAG: Roland Reche, Plön

ZUM 91. GEBURTSTAG: Kurt Schroeder, Schwentinental

ZUM 90. GEBURTSTAG: Herta Bruhn, Lübeck

Heinz Kraft, Windbergen

Willi Riep, Flensburg

ZUM 90. GEBURTSTAG: Gisela Locker, Uetersen

...UND SEPTEMBER

ZUM 99. GEBURTSTAG: Paul Möller, Heringsdorf

ZUM 96. GEBURTSTAG: Irma Peters, Brunsbüttel

ZUM 95. GEBURTSTAG: Lisa Ermisch, Halstenbek

ZUM 94. GEBURTSTAG: Günther Bantzer, Kiel

Rosemarie Fleck, Felde

Harro Noetel, Norderstedt

Gertrud Schrader, Kiel

Emma-Ida Sterzinger, Schönkirchen

ZUM 93. GEBURTSTAG: Walter Hinze, Husum

Hermann Möller, Heiligenhafen

ZUM 92. GEBURTSTAG: Anton Christiansen, Niebüll

Ursula Eulefeld, Dobersdorf

Wolfgang Kayssner, Nübbel

Herbert Mueller, Altenholz

Lucie Pump, Tangstedt

Agnes Wolter, Plön

ZUM 91. GEBURTSTAG: Anneliese Baaske, Marne

Ferdinand Bube, Flensburg

Gertraud Diederichsen, Wyk

Kurt Ihlenfeldt, Plön

Irene Jerke, Jardelund

Gerhard Korell, Lägerdorf

Erika Paulsen, Kölln-Reisiek

Erich Schmidt, Lübeck

Alfred Vierk, Wedel

ZUM 90. GEBURTSTAG: Alfred Carstens, Steinbergkirche

Wilhelm Dreyer, Bönningstedt

Günter Kluth, Ratzeburg

Peter Kraack, Kappeln

Ewald Marunde, Norderstedt

Dorothea Minkenber, Schleswig

Hans Peters, Walksfelde

Ingeburg Sack, Uetersen

ORTSVEREIN DER ZUKUNFT

WORLD CAFÉ: Am 4. Juli kamen 120 Genossinnen und Genossen nach Rendsburg, um über neue Formen politischer Arbeit zu diskutieren.

Landesvorsitzender Ralf Stegner machte in seiner Eröffnungsrede deutlich, „dass sich die SPD weiterentwickeln muss, ganz sicher aber starke Ortsvereine die bedeutenden Grundpfeiler unserer Partei bleiben werden!“

Eindrucksvoll schilderten die drei Ortsvereinsvorsitzenden Petra Paulsen (Ortsverein Felde), Canan Canli (Kiel Südwest) und Benjamin

Fürstenberg (Russee-Hammer), wie sie die alltäglichen Herausforderungen der Ortsvereinsarbeit anpacken. Einige der Beispiele wurden auch immer wieder im weiteren Programm aufgegriffen.

Es kristallisierten sich drei Kernbereiche heraus: Wie können wir die Gesellschaft stärker bewegen? Wie können wir den Generationenwechsel in den Orts-

vereinen organisieren? Wie können wir neue Mitglieder gewinnen und integrieren?

Aus der Traumphase in die Wirklichkeit

Die Antwort von Canan Canli: „Als neue Ortsvereinsvorsitzende hab ich gesehen, wie wichtig es ist, Brücken zu bauen.“ Brücken zwischen den Generationen schaffe man, wenn beide Seiten von einander lernen und für einander da sein können. „Die Erfahrungen und Netzwerke der langjährigen Mitglieder helfen etwa bei Praktika oder Studienwahl. Junge Menschen kümmern sich um die Website, Facebook, Twitter, Instagram und erklärten auch mal wie ein Ipad funktioniert.“

An acht Thementischen wurde in einer „Traumphase“ formuliert, wie der Ortsverein der Zukunft aussehen würde. Die Themenfelder waren: Barrierefreier Ortsverein, Willkommenskultur im Ortsverein, Einbindung von Nichtmitgliedern, attraktive Gremiensitzung, der digitale Ortsverein, die Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden und die Mitgliederwerbung.

In seinem Schlusswort resümierte Landesvorstandsmitglied Alexander Wagner: „Die Stärke unserer Partei sind die Ortsvereine, die heutigen Ergebnisse sind der erste Schritt zum Ortsverein der Zukunft.“ ■



An Thementischen werden Ideen für die Ortsvereinsarbeit gesucht. Sozialministerin Kristin Alheit übernimmt hier die Schreibearbeit.

SGK FÜR KOMMUNALE NETZE

Am 25. Juni fand in Ahrensburg eine Regionalkonferenz der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) zum Thema „Streit ohne Ende? – Netzvergaben rechtssicher gestalten!“ statt. Eingeladen waren Bundestagsabgeordnete Dr. Nina Scheer, Detlef Palm, Geschäftsführer des Verbandes Kommunaler Unternehmen und Bernd Gundlach, Verwaltungsleitender Beamter im Amt Bargtheide Land.

Anlass für die Regionalkonferenz sind weit über 100 Gemeinden und Städte in Schleswig-Holstein, die ihre Versorgungsnetze nach Ablauf der Konzessionsverträge ausgeschrieben haben und seit Jahren auf die Übertragung auf ein anderes Versorgungsunternehmen warten.

Ein neues „Hinweispapier“ der Landeskartellbehörde kann den betroffenen Kommunen helfen, ein rechtssicheres Verfahren durchzuführen, denn in der

Vergangenheit wurden viele Konzessionsvergaben vor Gericht angefochten.

Stadtverordnete aus Ahrensburg berichteten, dass sie vor vielen Jahren mit der Übernahme der Gasnetze eine Vorreiterrolle hatten und die zwischenzeitliche Gründung von Stadtwerken ein wirtschaftlicher Erfolg sei. Die SPD-Kommunalpolitiker sind entschlossen, im Jahr 2017 auch die Stromversorgung in Ahrensburg zu übernehmen. ■

BUCHVORSTELLUNG SPIEGELBILDER – STEGNER IN SCHLESWIG- HOLSTEIN

MIT:

**BJÖRN ENGHOLM
MARKUS DENTLER
HEINER VOLKERS**
MODERATION:
SERPIL MIDYATLI
8. September 2015
Beginn 19.00 Uhr
Einlass 18.30 Uhr
Plenarsaal des Landeshauses, Düsternbrooker Weg 75, 24105 Kiel (bitte Personalausweis mitbringen).

TERMINE

- 15. September, 19 Uhr Betriebsrätetreffen AfA und SPD-Kreisverband Pinneberg mit Dr. Ernst Dieter Rossmann MdB, Dr. Matthias Bartke MdB, Thomas Höck MdL, Elmshorn, Schützenhof.
- 15. September, 19 Uhr Mehr Zeit für Familie – Moderne Familienpolitik gestalten. Mit Dr. Birgit Malecha-Nissen, MdB, Caren Marks, MdB, Neumünster, Mehrgenerationenhaus Volkshaus Tugenddorf.
- 16. September, 18.30 Uhr Sozial-Ratschlag der SPD-Landtagsfraktion. Anmeldung: m.heinrich@spd.lthsh.de. Kiel, Landeshaus.
- 17. September, 19 Uhr „Intensivtierhaltung versus Tierschutz – was muss getan werden.“ Mit Dr. Karin Thissen MdB, Dr. Ernst Dieter Rossmann MdB, Kölln-Reisiek, Hof Glissmann.
- 18. September, 20 Uhr „Klartext für Schleswig-Holstein“ mit Ministerpräsident Torsten Albig, Elmshorn, „Im Winkel“.
- 1. Oktober, 18 Uhr Ordentlicher Kreisparteitag Neumünster, Neumünster, Holstenhallenrestaurant.
- 9. Oktober, 18.30 Uhr Außerordentlicher Kreisparteitag Pinneberg, „Demographischer Wandel“. Mit Ministerpräsident Torsten Albig, Brande-Hörnerkirchen, „Zur Tankstelle“.

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Dietrich Drescher, Christian Kröning (verantwortlich)
www.spd-sh.de